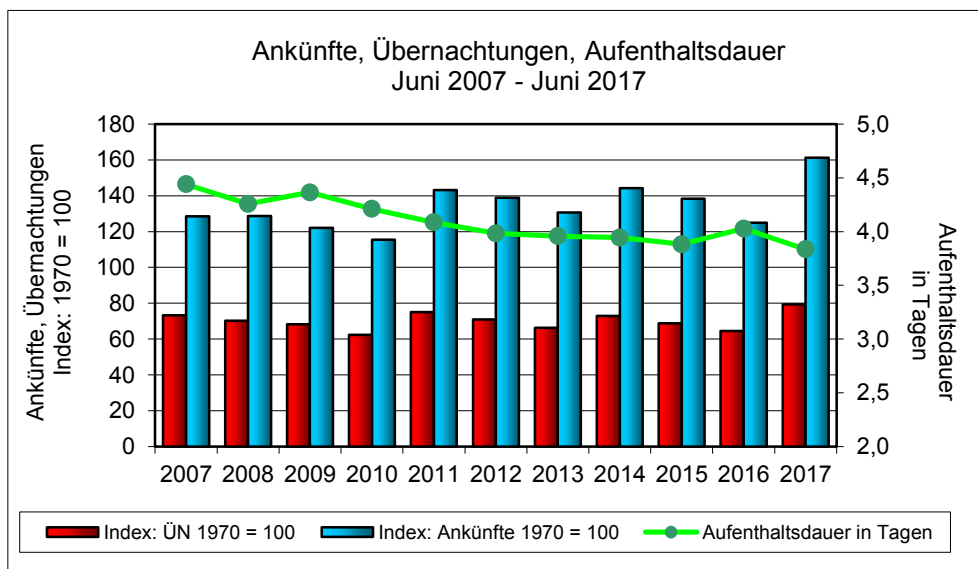


## Der Tourismus in Kärnten Juni 2017

Im **Juni 2017** wurden in Kärnten 1.447.488 Übernachtungen gemeldet. Im Vergleich zum Juni des Vorjahres hat sich der Nächtigungsstand um 23,0% erhöht, wobei der Zuwachs zum Teil auf die Verschiebung der Pfingstferien zurückzuführen ist. Nächtigungszuwächse sind sowohl beim Inlandtourismus (+15,1%) als auch bei den Herkunftsmärkten Deutschland (+43,9%), Niederlande (+7,2%), Frankreich (+6,3%), Polen (+46,8%), Russland (+43,0%), Schweiz (+7,9%), Slowenien (+26,2%), Tschechische Republik (+9,6%) und Ungarn (+21,6%) festzustellen. Rückläufige Nächtigungszahlen wiesen die Herkunftsländer Belgien (-4,7%), Dänemark (-13,1%), Italien (-0,6%), Kroatien (-15,6%), Slowakei (-11,0%) und das Vereinigten Königreich (-26,6%) auf.

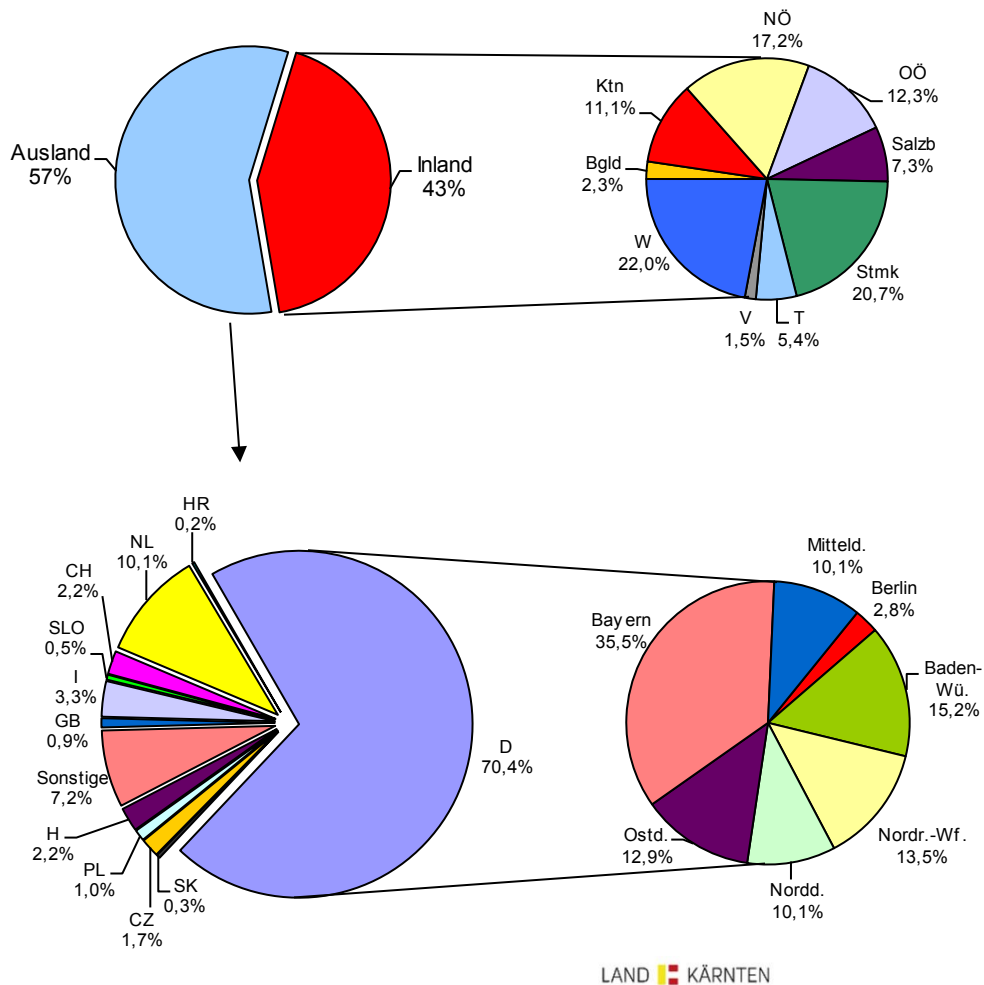


Im Vergleich zu den Juniergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2017 das höchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt.

Bei 377.450 Ankünften (+ 29,1%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,8 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 3,6 Tage, jene aus dem Ausland 4,0 Tage. Im Vergleich zum Juni 2007 verweilten die Gäste (300.773 Ankünfte, 1.335.575 Übernachtungen) noch durchschnittlich 4,4 Tage.

Die 20 nächtigungsstärksten Gemeinden konnten durchwegs positive Ergebnisse erzielen.

## Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Juni 2017

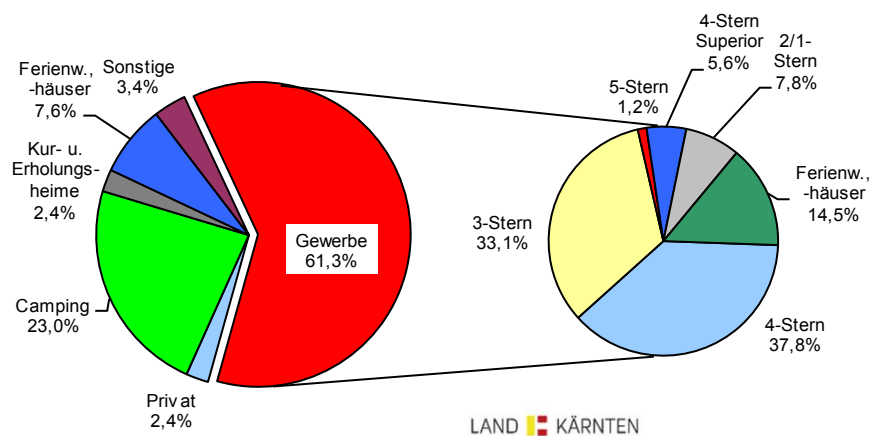


Der Ausländeranteil mit 830.837 Übernachtungen (+29,6%) beträgt 57% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (584.617; +43,9%) an den Ausländerübernachtungen beläuft sich auf 70,4%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 36% der Gäste auf Bayern (+100,2%), 15% auf Baden-Württemberg (+84,0%), jeweils rund 13% auf Nordrhein-Westfalen (+8,7%) und auf Ostdeutschland (+8,7%), jeweils 10% auf Norddeutschland (+14,0%) und auf Mitteldeutschland (+16,9%) und 3% auf die Gäste aus Berlin (+58,8%). 10% der Ausländerübernachtungen wurden von den Gästen aus den Niederlanden und 3% von jenen aus dem Nachbarland Italien erzielt.

Die Zahl der Inländerübernachtungen (616.651) mit einem Anteil von 43% an den Gesamtübernachtungen, ergab gegenüber dem Vorjahresmonat einen Zuwachs von 15,1%. 22% dieser Übernachtungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (+16,8%), 21% auf jene aus der Steiermark (+21,6%) und rund 12% auf die aus Niederösterreich (+16,0%).

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland (40,4%) an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Niederlande (5,8%) zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein 1.285.172 Nächtigungen bzw. 88,8% der Gesamtnächtigungen aus. Bei den Ankünften beträgt der Anteil dieser Herkunftsmärkte 83,5% (315.049).

### Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Juni 2017



Auf Gewerbebetriebe entfielen 886.749 (+18,2%) bzw. 61% aller Übernachtungen,

davon

11.067 (+12,6%) auf 5-Stern-

49.371 (+26,0%) auf 4-Stern Superior-

335.050 (+17,8%) auf 4-Stern-

293.214 (+15,7%) auf 3-Stern-

69.061 (+11,0%) auf 2/1-Stern-Betriebe

und

128.986 (+27,9%) auf gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 34.470 Nächtigungen, das sind 2,4% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber dem Juni des Vorjahres einen Zuwachs von 17,2%, wobei 8.956 Nächtigungen (+19,0%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 109.796 (28,4%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 21.885 (+47%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 7,6%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 30.841 (+37,6%).

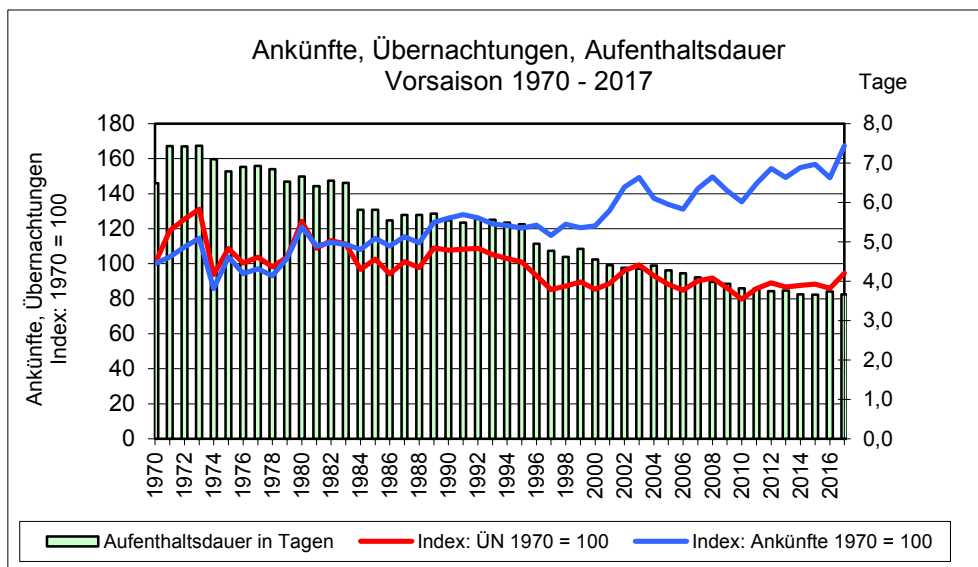
Ein Zuwachs von 43,5% mit 332.381 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 23,0%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene konnten das Vorjahresergebnis um 2,2% überschreiten. Der Anteil mit 34.245 Nächtigungen beträgt 2,4%.

Die Jugendherbergen (13.458; -5,4%), die Kinder- und Jugendherholungsheime (3.974; +34,4%), die bewirtschafteten Schutzhütten (2.223; +49,4%) und die sonstigen Unterkünfte (30.192; +7,1%) erzielten in Summe 3,4% der Juninächtigen.

Die Vorsaison 2017 (Mai bis Juni) hatte sowohl bei den Übernachtungen (2.130.591; +9,9%) als auch bei den Ankünften (589.743; +12,2%) positiv abgeschlossen. Nächtigungszuwächse wurden beim Inlandstourismus (+8,6%) und bei den Herkunftsländern Deutschland (+11,1%), Niederlande (+14,2%), Belgien (+13,3%), Dänemark (+11,2%), Frankreich (+16,8%), Polen (+37,6%), Rumänien (+7,9%), Russland (+38,2%), Schweiz (+11,7%), Slowenien (+47,8%), Slowakei (+12,6%), Tschechien (+22,3%) und Ungarn (+22,0%) erzielt. Rückgänge sind bei den Herkunftsmärkten Italien (-2,2%), Kroatien (-5,9%) und Vereinigtes Königreich (-7,6%) festzustellen.

Die heurige Vorsaison verzeichnete bei den Ankünften das höchste Ergebnis seit 1970, hingegen wurde das im Zeitraum 1970 bis 2017 höchste Nächtigungsniveau (1973) um rund 840.000 Übernachtungen verfehlt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 3,7 Tage (1970 6,5 Tage, 1973 7,4 Tage).



Auf ein positives Vorsaisonergebnis können unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden St. Kanzian am Klopeiner See (+14,2%), Velden (+15,3%), Hermagor-Pressegger See (+14,1%), Finkenstein (+23,1%), Keutschach am See (+24,3%), Klagenfurt am Wörthersee (+3,7%), Pörschach am Wörther See (+6,8%), Radenthein (+11,4%), Seeboden (+8,0%), Ossiach (+6,3%), Millstatt (+17,5%), Bad Kleinkirchheim (+2,3%), Steindorf am Ossiacher See (+10,7%), Treffen am Ossiacher See (+29,4%), Althofen (+0,9%), Feldkirchen in Kärnten (+7,6%) und Maria Wörth (+13,6%) verweisen.

Bei sämtlichen Unterkunftsarten sind positive Vorsaisonergebnisse festzustellen. Die Gewerbebetriebe erzielten einen Nächtigungszuwachs von 5,3%, die Privatquartiere einen in der Höhe von 8,7% und die privaten Ferienwohnungen und –häuser konnten das Nächtigungsniveau der Vorjahressaison um 20,5% überschreiten. Der Camping-tourismus hatte um 24,3% mehr Übernachtungen zu verzeichnen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.